

Bioabfälle für die Biotonne:

► Küchenabfälle

z.B. Obst, Gemüse, Kaffeefilter, Teebeutel, Eier-, Nuss-, und Südfruchtschalen, Knochen, Fischgräten, sonstige feste Lebensmittelreste, gekochte Speisereste, abgelaufene Lebensmittel



► Gartenabfälle

z.B. Wiesen-, Strauch- und Baumschnitt, Unkraut, Schnitt- und Topfblumen, Blumenerde, Nadelstreu, Laub, Fallobst



► Sonstiges

z.B. Hobel- und Sägespäne von unbehandeltem Holz, Stroh

► zulässige Hilfsmittel

Zeitungspapier, Küchenpapier, Pappe, Papiertaschentücher, Servietten, Papierbeutel,



Das darf nicht in die Biotonne:

- Kunststoffe (z.B. Plastikbeutel, Folien, Verpackungen)
- Biologisch abbaubare Kunststoffe (z.B. Bio-Beutel, Bio-Kaffeekapseln)
- Schadstoffe (z.B. Gifte, Chemikalien)
- Restabfälle (z.B. Windeln, Textilien, Asche, Hundekot)
- Flüssigkeiten (z.B. Suppen, Soßen)
- Hygieneartikel
- Zigarettenkippen
- behandeltes Holz
- Katzen- oder Kleintierstreu
- Glas, Steine

Bei Fragen beraten wir Sie gerne unter:

Telefon: **0621 / 5909 - 5555**

Internet: **www.ebalu.de**



Stand: Mai 24

Eigenbetrieb
Abfallwirtschaft
des Rhein-Pfalz-Kreises

Kreishaus
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen
www.ebalu.de



Alles bio? – Logisch!

Die Biotonne
des Rhein-Pfalz-Kreises

Aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften dürfen Bioabfälle nicht in die Restmülltonne gegeben werden. Privathaushalte müssen Bioabfälle, die sie nicht selbst verwerten können, vom Restmüll getrennt halten und in der Biotonne entsorgen.

Grund hierfür ist das hohe Wertschöpfungspotential, das in den Bioabfällen steckt. Aus Ihren Bioabfällen wird Biogas zur klimaschonenden Energieerzeugung und wertvoller Biokompost hergestellt, der im Gartenbau und in der Landwirtschaft eingesetzt wird. Damit leisten Sie einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und helfen mit, unsere natürlichen Ressourcen zu schonen.

Die Benutzung der Biotonne erfordert etwas Sorgfalt. Besonders wichtig sind die gründliche Verpackung der Bioabfälle mit Papier sowie eine regelmäßige Behälterleerung im Sommer. Damit Ihnen unangenehme Erlebnisse mit Ihrer Biotonne erspart bleiben, beachten Sie bitte folgende Empfehlungen:

Vorsortieren und verpacken

Es empfiehlt sich, die Bioabfälle bereits in der Küche getrennt zu sammeln. Hierfür kann z.B. ein kleiner 5- oder 10-Liter-Eimer mit Zeitungspapier ausgeschlagen werden. Die im Handel erhältlichen Papier-Biobeutel sind ebenfalls gut dafür geeignet. Papiertaschentücher sowie Küchenpapier können unter die Bioabfälle gemischt werden und verhindern so ein Durchweichen der Papierumhüllung.

Wickeln Sie Ihre Bioabfälle vor der Entsorgung vollständig in Zeitungspapier ein, so dass einzelne, papierumhüllte Päckchen entstehen. Das hält Fliegen fern, nimmt Feuchtigkeit auf und schützt Ihre Tonne vor größeren Verschmutzungen.

Strukturmaterialien (z.B. Strauchschnitt, Eierkartons, Kartonagen) am Behälterboden begünstigen eine vollständige Behälterleerung.

Richtiger Standort

Im Sommer sollte die Biotonne idealerweise an einem schattigen, möglichst kühlen Ort stehen. Niedrige Temperaturen verlangsamen die Zersetzung des Bioabfalls in der Tonne und verringern die Geruchsbildung.

Im Winter ist ein wettergeschützter Standort geeignet.

Deckel bitte schließen

Halten Sie den Behälter stets geschlossen. So bleiben Gerüche in der Tonne und Fliegen draußen.

Gelegentlich reinigen

Es empfiehlt sich, die Tonne gelegentlich zu reinigen. Verwenden Sie dazu z.B. Wasserschlauch, Essigreiniger und ggf. einen Schrubber. Lassen Sie die Tonne vor dem nächsten Befüllen vollständig austrocknen. Bei Bedarf bieten private Dienstleister eine professionelle Behälterreinigung an (z.B. www.mutiwash.net).

Wichtig: Keine Kunststoffe!

Bitte verwenden Sie auf keinen Fall Kunststoffbeutel, da diese im Kompostwerk nicht zersetzt werden und den Kompost dadurch verunreinigen. Bitte stattdessen Papierbeutel verwenden.

Im Sommer besser regelmäßig

In den warmen Sommermonaten ist eine 14-tägige Leerung der Biotonne dringend zu empfehlen, auch wenn sie nicht vollständig gefüllt ist. Im Winter können Leerungen eingespart werden.

Bei akutem Madenbefall kann Gesteinsmehl (Garten-Center, Baumarkt) großzügig auf die Bioabfälle gestreut werden. Das trocknet die Maden aus und ist ansonsten unschädlich.

Im Winter ‚lockerlassen‘

Feuchte Abfälle neigen dazu, sich bei Frost im Behälter auszudehnen und darin zu verkeilen oder an den Wandungen festzufrieren, so dass eine vollständige Entleerung nicht mehr möglich ist.

Um dieses Problem zu minimieren, empfehlen wir, die Bioabfälle in Zeitungspapier einzuwickeln und den Boden der Biotonne mit zerknülltem Zeitungspapier auszulegen. Ratsam ist auch das Mischen mit grobem Strukturmaterial, wie z.B. Heckenschnitt oder Kugeln aus zerknülltem Zeitungspapier. So bleiben die Abfälle locker und schüttbar.

Bei frostbedingten Entsorgungspässen können vorübergehend die roten Zusatzabfallsäcke verwendet werden.